



38. Deutscher Evangelischer Kirchentag • Postfach 1555 • 36005 Fulda

Dahlke, Michael
Teamentwicklung Einkauf und
Materialwirtschaft
Abteilung Beschaffung und Logistik
Telefon +49 661 96648-161

m.dahlke@kirchentag.de

Postfach 1555 36005 Fulda

8. Juli 2022

Öffentliche Ausschreibung (§ 9 UVgO)

Bezeichnung: Projektevaluierung und Prozessbegleitung des Nachhaltigkeitsprojektes des 38. Deutschen Evangelischer Kirchentag Nürnberg 2023 e. V. - LogMob

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag Nürnberg ist eine Großveranstaltung, die im Juni 2023 stattfindet.

Um die Schöpfung zu bewahren, unternimmt der Kirchentag große Anstrengungen seine negativen Umwelt-Folgen zu minimieren. Aus diesem Grund versucht der Deutsche Evangelische Kirchentag zu jeder Veranstaltung ein innovatives Umweltprojekt durchzuführen. Beim 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg im Juni 2023 wird das folgende, vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Projekt durchgeführt.

„Nachhaltige Logistik und Mobilität bei Großveranstaltungen am Beispiel des 38. Deutschen Evangelischen Kirchentages Nürnberg 2023 e. V.“

Kurz „LogMob“

LogMob setzt mit einem integrierten, zukunftsfähigen Logistik- und Mobilitätskonzept die Mobilitätswende beim Kirchentag 2023 um und trägt damit zu den Klimaschutzzielen der Bundesregierung bei. LogMob vermeidet, verlagert und wickelt Verkehr verträglicher ab und es sollen **23% CO2** eingespart werden. Die LogMob-Maßnahmen entfalten Breitenwirkung bei Teilnehmenden und in der Veranstaltungsbranche.

Das LogMob-Konzept wird entwickelt und auf dem Kirchentag umgesetzt. Die 30 - 40 möglichen Maßnahmen sollen alle zu direkten Einsparungen von Treibhausgasemissionen im Logistik- und Mobilitätsbereich des Kirchentages führen, da sie Verkehr vermeiden und somit Emissionen nicht entstehen lassen. Bestenfalls gelingt das Verlagern von Verkehr, denn dann werden weniger oder fast keine Emissionen frei.



38. Deutscher Evangelischer
Kirchentag Nürnberg 2023 e. V.
Magdeburger Straße 59
36037 Fulda
info@kirchentag.de

Vorstand:
Dr. Kristin Jahn
Stephan Menzel
Janine Rolfsmeyer
Arnd Schomerus
Dr. Stefanie Rentsch
Mario ZeiBig

Finanzamt:
Fulda
Steuer-Nr.: 018 250 64681
Vereinsregister VR 2788

Bankverbindung:
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE27 3506 0190 1000 0340 17



Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie um eine Angebotsabgabe für die nachfolgend aufgeführten Leistungen. Diese Angebotsanfrage wird auf der Grundlage des §9 UVgO als eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Es gelten automatisch die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B). Weitere AGB gelten aufgrund des Geltungsbereiches der VOL/B nicht – auch nicht bieterseits.

Verantwortlich für diese Ausschreibung und Leistungspartner im Sinne dieser Ausschreibung ist der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag Nürnberg 2023 e.V. - im Nachfolgenden kurz 38. DEKT genannt.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. Ich freue mich auf Ihr Angebot und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Michael Dahlke
Teamleitung Einkauf und Materialwirtschaft
Abteilung Beschaffung und Logistik

Hinweis Urlaubszeitraum: Für Rückfragen stehe ich Ihnen bis zum 14.07.2022 unter m.dahlke@kirchentag.de zur Verfügung. Anschließend befinde ich mich im Sommerurlaub. Allgemeine Rückfragen zu dieser Ausschreibung können Sie im Zeitraum 15.07.2022 bis 15.08.2022 an p.juergensdesaucedo@kirchentag.de senden. Im Urlaubszeitraum werden die E-Mails nicht regelmäßig gelesen, daher kann eine Rückmeldung etwas länger als gewöhnlich dauern.



Leistungsbeschreibung V38.10288:

Projektelevaluierung und Prozessbegleitung Projekt „LogMob“ – Nachhaltige Logistik und Mobilität bei Großveranstaltungen am Beispiel des 38. Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 2023 e. V.

1. Leistungsübersicht

| | |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <u>Ausschreibungsverfahren:</u> | Öffentliche Ausschreibung laut §9 UVgO |
| <u>Angebotsabgabe bis:</u> | 02. September 2022 12.00 Uhr (später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt) |
| <u>Angebotsabgabe:</u> | Per E-Mail an 38-eVergabe4@kirchentag.de Per Post: in verschlossenem Umschlag, außen deutlich mit unserer Vorgangsnummer V38.10288_MDA und dem Hinweis „Angebot“ gekennzeichnet. Anders zugehende Angebote werden nicht berücksichtigt. |
| <u>Bindefrist:</u> | Bis 6 Wochen nach Angebotsabgabe |
| <u>Auftragsvergabe:</u> | Geplant bis zum 16. September 2022 |
| <u>Auftraggeber:</u> | 38. Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 2023 e.V. Magdeburger Str. 59 36037 Fulda |
| <u>Zahlung:</u> | Nach Leistungserbringung mit Ziel 30 Tage netto Kasse - Zwischenabrechnung möglich Der Auftragnehmer stellt entsprechende Rechnungen aus |

2. Beschreibung des Vergabeverfahrens

Das Verfahren erfolgt auf Grundlage § 9 UVgO als Öffentliche Ausschreibung. Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) gelten dabei grundsätzlich als Bestandteil des Vertrages.

Zeitlicher Ablauf:

| | |
|----------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| 08.07.2022 | – Aufforderung zur Angebotsabgabe |
| 02.09.2022 | – Angebotsfrist endet um 12.00 Uhr |
| KW36 | – Persönliche Gespräche und Angebotsvorstellung (digital) |
| 16.09.2022 | – Zuschlagserteilung |
| anschließend: Vertragsabwicklung | |



3. Rahmenbedingungen und Grundlagen

Der Deutsche Evangelische Kirchentag (DEKT) ist eine kirchliche Großveranstaltung, die alle zwei Jahre in einer anderen deutschen Stadt stattfindet. Neben den vielen ehrenamtlichen Gremien und den Mitwirkenden aus ganz Deutschland wird die Veranstaltung Kirchentag von zwei Vereinen vorbereitet: dem „Verein zur Förderung des Deutschen Evangelischen Kirchentages e.V.“ und dem „38. Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 2023 e.V.“. Seit dem Jahr 2007 werden die Bürostandorte sowie die Veranstaltung selbst nach EMAS zertifiziert.

Das Projekt „LogMob“ wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert und hat zum Ziel, bereichsübergreifend und in allen Phasen des Kirchentages eine CO₂-Einsparung von 23% zu erreichen. Im Projektmanagement arbeiten wir mit 10 Arbeitspaketen und ca. 30 – 40 umzusetzenden Maßnahmen, welche am Ende einen neuen Nachhaltigkeitsstandard für Großveranstaltungen darstellen sollen.

In dieser Ausschreibung suchen wir eine Firma oder Person, welche auf dem Gebiet der nachhaltigen Mobilität und Logistik eine ausreichende Fach- und Marktkenntnis besitzt und gleichzeitig die erforderlichen Bedingungen zur anerkannten Projektevaluation und Zertifizierung erfüllt.

4. Anforderungen an den Auftragnehmer

Ziel ist das Monitoring (Prozessbegleitung) der umgesetzten Maßnahmen während des Kirchentages in Nürnberg und die Evaluierung deren Wirkung und Akzeptanz. Daraus ergeben sich Hinweise für eine Optimierung im Rahmen der Verstetigung und Verbreitung der entwickelten Maßnahmenbündel.

- Entwicklung des Monitoring- und Evaluationskonzepts
- Wirkungsanalyse der erhobenen Daten
- Abschätzung Übertragbarkeit
- Zertifizierung

Arbeitsschritt 1:

Vor und während der Maßnahmenumsetzung wird ein **Monitoring- und Evaluationskonzept** erarbeitet. Das Monitoring der umgesetzten Maßnahmen erfolgt, indem die Anzahl, Wirkbereiche (vermeiden, verlagern, verträglich abwickeln) der Maßnahmen und Aktivitäten des LogMob-Konzeptes erfasst werden. Zu den verschiedenen Maßnahmen werden Kriterien und Indikatoren zur Bewertung der Klimaschutzwirkung entwickelt sowie festgelegt, wie diese erhoben/dokumentiert werden. Die Entwicklung von Indikatoren für die einzelnen Maßnahmen orientiert sich an Art und Anzahl umgesetzter Maßnahmen mit besonderer Berücksichtigung der Treibhausgasminderungswirkung. Im Bereich von Kommunikations- und Informationsmaßnahmen sind Indikatoren an der Anzahl von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnenelemente (Beratungen, Artikel, Internetmeldungen etc.) orientiert. Auf Basis von Zwischenergebnissen des Monitorings kann bereits während der Umsetzungsphase beispielsweise auf Projekttreffen der Stand der Umsetzung reflektiert werden. Die Erfolgs- und Nutzenindikatoren sowie das Monitoring Konzept orientieren sich an den Stufen des Wirkungsmechanismus.



Arbeitsschritt 2:

Wirkungsanalyse: Im Rahmen der quantitativen und qualitativen Evaluation werden die Maßnahmen entlang der entwickelten Kriterien und Indikatoren sowie die im Projektrahmen aufgestellten Ziele dokumentiert und mit den Ist-Zahlen abgeglichen. Die Wirkkette (Intervention> Effektivität->Treibhausgasmindernde Maßnahme->Einsparwert->Wirkdauer) ermöglicht dabei die Abschätzung der Klimaschutzwirkung. Ein abschließender Evaluierungsbericht wird erstellt. Die Analyse erfolgt im Schwerpunkt während des Kirchentags, aber auch bereits in der Vorbereitungsphase. So wird beispielsweise festgehalten, welche Maßnahmen im Bereich des Mobilitätsmanagements vorher umgesetzt wurden (Erreichbarkeit Veranstaltungsorte, Durchführung von Vorbereitungsvideokonferenzen, und während der Veranstaltung (Anzahl Privatautos in der Flotte, Ausmaß Nutzung Carsharing und Elektrofahrzeugen, Anzahl Mobilitätsberatungen u.a.). Mit der Wirkungsanalyse wird der Outcome und Impact erhoben. Teil der Wirkungsanalyse ist eine Akzeptanzanalyse, die die Sicht der Organisator*innen, Mitwirkenden, Helfer*innen und Besucher*innen abbilden soll (Onlinebefragungen, telefonische od. persönliche Kurzinterviews vor Ort). Die Besucher*innenbefragung kann u.U. in die regelmäßig stattfindende Kirchentags-Online-Besucherbefragung, spezialisiert zu den Mobilitätsaspekten, integriert werden. Das zu beauftragende Dienstleistungsunternehmen ist verantwortlich für die Konzeption der Erhebungsinstrumente und Fragebögen, die Durchführung bzw. Input zu und Auswertung von Befragungen. Weitere Datenerhebungen erfolgen z.B. über Datenlogger und das Auslesen von Nutzungsdaten aus (digitalen) Tools. Diese werden dem Dienstleistungsunternehmen möglichst in aufbereiteter Form zur Verfügung gestellt. Die erhobenen umweltbilanziellen Daten werden dokumentiert und bereitgestellt, damit durch die Nationale Klimaschutzinitiative die projektübergreifende Evaluation entlang der Wirkkette durchgeführt werden kann.

Arbeitsschritt 3:

Abschätzung Übertragbarkeit: Hier erfolgt in integrativer Zusammenarbeit und über die Ergebnisse der Auswertungstagung eine Abschätzung, welche Potenziale bestehen und wie diese auf vergleichbare Veranstaltungen übertragbar sind.

5. Angebot des Auftragnehmers und Zuschlagskriterien

Der Zuschlag erfolgt an das wirtschaftlichste Angebot, das die Kriterien der Fachkunde, der Leistungsfähigkeit und der Zuverlässigkeit erfüllt.

Angebotsgrundlage:

Erstellung eines Durchführungskonzeptes mit einem Entwurf für das Vorgehen der Validierung vor und während der Veranstaltung.

Als Grundlage für das Angebot ist der Preis für die oben genannten Anforderungen zu nennen.

Die Reise- und Übernachtungskosten sind gesondert anzupreisen.

Zuschlagskriterien:

Kosten (50 %):

Der/Die Bieter:in stellt alle tatsächlich anfallenden Kosten gemäß der in Abschnitt 4 dargelegten Anforderungen dieser Bewerbungsbedingungen ohne weitere Zuschläge, jedoch zuzüglich der gesetzlich geschuldeten Umsatzsteuer dem Auftraggeber in Rechnung.

Durchführungskonzept (20 %):

Das Durchführungskonzept muss einen Entwurf für das Vorgehen der Validierung vor und während der Veranstaltung enthalten.



Referenzen (10 %):

Mit den vorgelegten Referenzen werden bisherige Tätigkeiten und die Erfahrungen der Bieter:innen vorgestellt.

Eindruck Erstgespräch (20 %) :

Alle Bieter:innen werden zu einem Erstgespräch eingeladen, welches digital per Videokonferenz stattfindet. In diesem Gespräch stellen die Bieter:in ihr Durchführungskonzept vor.

6. Vertraulichkeit

Alle im Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren sowie der möglicherweise anschließenden Vertragserfüllung überlassenen Unterlagen und Informationen, dürfen ohne ausdrückliche Zustimmung des Auftraggebers nicht für andere Zwecke verwendet, vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden.

Liste der zum Angebot beizulegenden Nachweise und Unterlagen

**Ihr Angebot ist nur einschließlich der hier aufgeführten Nachweise und Unterlagen vollständig.
Unvollständige Angebote werden nicht berücksichtigt.**

1. Eigenerklärung 38. DEKT (siehe folgende Seite) ausgefüllt, unterschrieben und gestempelt.
2. Referenzliste mit ähnlichen, bereits begleiteten Projekten
3. Eine persönliche Vorstellung des Beratenden
4. Gutachterzulassung gem. DAU



Eigenerklärung des 38. DEKT

Der Bieter, _____, versichert dem 38. DEKT für die Dauer der Leistungserbringung für den 38. DEKT auch für alle ggfls. beauftragte Sub-Unternehmer:

- Die Einhaltung der jeweils nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz einzuhaltenden Tarifverträge.
- Die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen über Mindestentgelte, aktuell 12,00 Euro je Stunde.
- Die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen.
- Seiner Verpflichtung der Zahlung von Steuern nachkommt.
- Die Einhaltung aller durch das Produktsicherheitsgesetz geltenden Bestimmungen.

Dem Bieter ist bekannt, dass bei Beauftragung Unternehmen bevorzugt werden, die:

- Ausbildungsplätze bereitstellen
- sich an tariflichen Umlageverfahren zur Sicherung der beruflichen Erstausbildung oder an Ausbildungsverbänden beteiligen.

Der Bieter gibt hiermit seine Zustimmung, dass alle zum Angebot zugehörigen Zertifikate in Verbindung mit dem Angebot vom Auftraggeber direkt beim Zertifikatsgeber zur Prüfung auf Echt- und Gültigkeit vorgelegt werden.

Der 38. DEKT ist berechtigt, vor und nach Auftragsvergabe Nachweise für die o. g. Punkte einzufordern.

Ort, Datum Unterschrift, Firmenstempel